



## CK – News – aktuelle Informationen aus dem Canisius-Kolleg

14-2526 – 16. Januar 2026

Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Eltern, Freunde und Wohltäter, liebe Ehemalige,

Anbei die Informationen aus dem Kolleg, verbunden mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für ein gutes Wochenende!

P Marco Mohr SJ, Rektor

Dr. Jan Bernhardt, Schulleiter

### Terminliches (Kolleg und Schule) – ein Auszug aus dem Terminplan

#### Termine KW 4

- 12.01.– 30.01. Sozialpraktikum 2. Semester
- 20.01. Fachkonferenzen: Deutsch, Biologie, Kunst
- 22.01. Tag der deutsch-französischen Freundschaft  
Elterninformationsveranstaltung Wahlpflichtfach ab UIII-Stufe

#### Termine KW 5

- 27.01. – 29.01. DS-Aufführung Q4 (Frau Kempler)
- 28.01. Informationsabend für Eltern zu den sexualpädagog. Projekttagen (Frau Dölle)
- 29.01. Regionalentscheid Jugend debattiert im CK  
Exkursionstag Geschichte Q4; Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“
- 30.01. Letzter Schultag des Halbjahres und Zeugnisausgabe (Schulschluss nach der 3. Stunde)**

#### Terminvorschau

#### 02.02. bis 06.02. Winterferien

- 09.02. – 10.02. Auswertung Sozialpraktikum (2. Semester)
- Dienstag, 10.02. Elternsprechtag Sek I + Sek II (15:00-18:00 Uhr)
- Freitag, 20.02. Elternsprechtag Sek I + Sek II (15:00-18:00 Uhr)

**Samstag, 21.11.2026: CK-Ball des Vereins der Freunde und Förderer (Ort: Canisius-Kolleg)**

### Vorab

**Bauschulgeld für das Canisius-Kolleg.** Das deutsche Grundgesetz garantiert die Möglichkeit von Privatschulen. Die Umsetzung dieses Rechts und die finanzielle Unterstützung liegen bei den Bundesländern. Dennoch geht der Staat davon aus, dass die freien Schulen einen erheblichen Teil ihrer Kosten selber decken. So bezuschusst das Land Berlin lediglich einen Teil der Personalkosten (ohne Sozialarbeit, ohne Schulseelsorge, ohne Schulpsychologie, ohne IT, ohne Reinigungskräfte etc.). Das am Canisius-Kolleg erhobene Schulgeld wird für die Schließung der Lücke der Personalkosten aufgewendet, die nicht vom Land Berlin bezuschusst wird. Für eine katholische Ordensschule der Jesuiten (im Übrigen das einzige Gymnasium in Trägerschaft einer katholischen Ordensgemeinschaft im gesamten Bereich der Bundesländer im Osten Deutschlands) wie das Canisius-Kolleg gilt zudem, dass ihr keine Mittel aus der Kirchensteuer zur Verfügung gestellt werden. Somit bleiben u.a. auch der Erhalt und die Weiterentwicklung der Bausubstanz und der Liegenschaft dem Träger überlassen. Der Jesuitenorden investiert auch weiterhin erheblich, um den baulichen Erfordernissen des CK gerecht zu werden und um diese ständig im Sinne der Schülerinnen und Schüler sowie im Sinne unserer Idee der ignatianischen Pädagogik der Jesuitenschulen weiterzuentwickeln. Hier möchten wir Sie um Ihre Unterstützung in Form eines freiwilligen Bauschulgeldes bitten. In den nächsten Tagen erhalten Sie hierzu von uns nähere Informationen.



**FRIEDEN! pace**  
perdamaian aşîti miers  
ειρήνη béke PAZ ТЫНЧТЫК  
сулҳ שלום **paix** бейбітшілік  
**mir** fred kedamaian **pokój mieru**  
**мир** سلام **amani** **PEACE**



### 1. Aus dem schulischen Bereich

**Elternsprechtage am 10./20.2.** Herzlich laden wir alle Eltern zu den Elternsprechtagen ein (Jahrgänge Quinta aufwärts), die in diesem Jahr am 10.2. und am 20.2., jeweils im Zeitraum 15-18 Uhr, stattfinden werden. Sie können die Termine im Zeitraum 23.1. (ab 15 Uhr) möglichst bis zum 30.1. buchen. Die Termine buchen Sie über Bolle, eine Anleitung finden Sie hier:

<https://handbuch.bolle.schule/books/schulerinnen-erziehungsberechtigte/page/elternsprechtage-eltern-schulerinnen>. Der Termin ist erst fest, wenn die Lehrkraft diesen über Bolle bestätigt; auch können Sie von Lehrkräften eine Gesprächseinladung erhalten. Wie in jedem Jahr erhalten Sie über das Sekretariat noch einen ausführlichen Infobrief.

**Griechischkurse auf Münchenexkursion.** Am Donnerstag, den 8. Januar, waren die beiden Griechischkurse der 9. Klassen auf einer Exkursion in München. Nach einer 4-stündigen Zugfahrt im ICE erreichten wir um kurz nach 10 Uhr die bayrische Hauptstadt und besuchten zuerst das älteste Gymnasium Münchens, das Wilhelmsgymnasium. Diese Schule war viele Jahre lang eine Jesuitenschule und beherbergt heute ca. 500



Schülerinnen und Schüler, die alle Latein und Griechisch lernen. Ein Grund für unseren Besuch der Schule ist die riesige Bibliothek mit wertvollen alten Büchern aus dem Besitz der Jesuiten. Dort sahen wir zum Beispiel eine handkolorierte Erstaussgabe von Goethes Farbenlehre und viele andere beeindruckende Bücher. Außerdem besitzt das Wilhelmsgymnasium Gipsabdrücke der Giebelfiguren des Zeustempels in Olympia, die insgesamt 30 Meter lang sind und zum Teil über 800 kg wiegen (hergestellt wurde sie ursprünglich für die Olympiade 1972 in München). Im Mai werden wir nach Griechenland fahren und die Überreste des Zeustempels in Olympia sehen. Pater Meyer, der seit 2025 in München ist und fast alle Neuntklässler aus dem Religionsunterricht kennt, führte uns anschließend durch die Jesuitenkirche St. Michael im Zentrum Münchens. Nach einer Mittags-

pause, die die meisten für eine Stärkung mit bayrischen Spezialitäten nutzten, besuchten wir die Glyptothek - dort sind die Giebelfiguren des Aphaia-Tempels auf der griechischen Insel Ägina ausgestellt - ebenfalls eines unserer Reiseziele im Mai. Mittlerweile begann es stark zu schneien, Sturmtief "Elli" war in München angekommen. Nach einer Schneeballschlacht bildete die Pinakothek den Abschluss unserer Exkursion, wir sahen dort Gemälde von Dürer (unter anderem sein berühmtes Selbstbildnis), Rubens, van Gogh und Monet. Abends ging es mit dem ICE wieder zurück nach Berlin. Es war ein toller Tag mit vielen Eindrücken.

**Abi-Exerzitien.** Letzte Woche durfte ich zusammen mit sechs weiteren Schülerinnen und Frau Dölle und Herr Alfken ins verschneite Haus Lenzen für die diesjährige Abi Oase fahren. Trotz der verfrühten Abreise aufgrund des vorhergesagten Schneesturmes verbrachten wir drei wundervolle und erholsame Tage gemeinsam. Bei idyllischen Schneespaziergängen, stillem Beisammensein im gemütlichen Kaminzimmer oder den gemeinsamen Impulsen bekamen wir die Möglichkeit, unsere Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft zu reflektieren. Dabei haben wir uns mit sowohl positiven als auch negativen Momenten unseres Lebens beschäftigt, haben unsere persönliche Entwicklung unter die Lupe genommen, sind zur Ruhe gekommen und haben Danke gesagt. Als wir schließlich abgereist sind, war ich von einer tiefen inneren Ruhe und Zuversicht für die Zukunft erfüllt.  
- Louise Schmidt





2. Aus Schulseelsorge und Beratung

3. Aus der Nachmittagsbetreuung / offener Ganzttag

4. Aus der ISG